



II- 4642 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIV. Gesetzgebungsperiode

Republik Österreich  
DER BUNDESKANZLER

Wien, 1979-01-18

Zl. 419.584/o-IV/1/79

Parlamentarische Anfrage Nr. 2208/J der  
Abg.z.NR Burger, Wimmersberger und Ge-  
nossen betreffend die finanzielle Lage  
der VEW

2197/AB

1979 -01- 23

zu 2208/J

Herrn

Präsident des Nationalrates  
Anton BENYA

Parlament

1010 Wien

Die Abgeordneten zum Nationalrat Burger, Wimmersberger und Genossen haben am 28.11.1978 unter der Nr. 2208/J folgende schriftliche Anfrage betreffend die finanzielle Lage der VEW an mich gerichtet:

- 1) Welche Betriebsabteilungen plant man im VEW-Bereich aus Rentabilitätsgründen zu schließen?
- 2) Wie gedenken Sie der VEW finanziell zu helfen, wenn die Rücklagen aufgebraucht sind?

Ich beehre mich, diese Anfrage wie folgt zu beantworten:

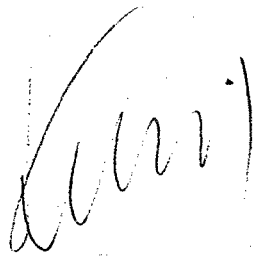
Zu 1): Der Vorstand der VEW hat ein Strukturverbesserungskonzept erarbeitet, welches derzeit noch in Verhandlungen mit dem Betriebsrat steht. Bezüglich der Auswirkungen auf einzelne Betriebsabteilungen bzw. Standorte bestehen zudem Überlegungen im Zusammenhang mit noch offenen Entscheidungen über möglicherweise neue Produkte bzw. Betriebsansiedlungen, sodaß derzeit eine endgültige Aussage nicht konkret gegeben werden kann.

Zu 2): Die VEW ist ein Konzernunternehmen bzw. eine Tochtergesellschaft der Vöest-Alpine, die wiederum im Eigentum der ÖIAG steht. In erster Linie sind somit Finanzierungsfragen im Rahmen dieser aktienrechtlichen Ordnung zu regeln und zu lösen.

In Anbetracht der weltweit schwierigen Lage der Edlstahlindustrie, die auch von den österreichischen Betrieben nicht ferngehalten werden konnte, ist aber die Bundesregierung wie in vielen anderen Staaten auch, bereit,

- 2 -

zur Bewältigung der erforderlichen Strukturverbesserung Hilfestellung zu geben und unter bestimmten Voraussetzungen für Investitionen über einen Zeitraum von 5 Jahren, insgesamt 1 Mrd S bereitzustellen. Darüber hinaus stehen der VEW für alle Maßnahmen der Fremdfinanzierung die Förderungseinrichtungen des Bundes für die österreichische Wirtschaft offen, wie dies beispielsweise auch vom Unternehmen im Falle der Zinsenstützungsaktion 1978 der Bundesregierung in Anspruch genommen werden konnte. Damit wurde ein Investitionsvolumen von rd. 1,54 Mrd S des Unternehmens bis 1980 ermöglicht.

A handwritten signature in dark ink, appearing to be 'L. Müller', is written over the right side of the text block.